

NIEDERSCHRIFT

über die 28. Beratung des UVO - Ausschusses am 21.05.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 6 Vorstellung, Diskussion und Meinungsbildung zur Veränderung des Grünstreifens in der Ginsterheide

Der Ausschuss ist noch nicht beschlussfähig.
Herr Brinkmann (Tiefbauamt) informiert über die durchgeführten und bereits abgenommenen Straßenbauarbeiten.
Das Konzept zur Entwicklung des straßenbegleitenden Grünstreifens vom 03.05.2012 wurde in der Sitzung verteilt.
Frau Dr. Kimpfel nimmt an der Sitzung teil (5 Gemeindevertreter sind anwesend).
Herr Höhn, Landschaftsarchitekt Potsdam, erläutert das Konzept (Bestand, mögliche Entwicklungsziele, Kosten).
Herr Brinkmann bittet die Ausschussmitglieder um ihre Anregungen. Die Anregungen sollen sich in einer Beschlussvorlage wiederfinden. Geplante Vorlage eines Beschlusses: September/Oktober 2012.

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Anlegung einer geplanten Grünlandschaft
- Rücknahme zunehmender Verbuschung, aber im Sinne der Vogelnachzucht Anpflanzung von Büschen, z. B. Ginster und Schlehe
- Bäume, die sich gegenseitig behindern, also die höherwertigen Bäume wie Eiche, Linde stehenlassen
- Traubenkirsche und Ahorn behutsam entfernen
- keinen Hauptweg anlegen, Trampelpfade möglichst reduzieren
- Pflanzzeiten beachten
- 3 Jahre Entwicklungspflege
- Bewässerung zum Anwachsen sichern

Die Kosten für dieses Projekt trägt die Gemeinde.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Sahlmann, Herr Dr. Haase, Frau Dr. Kimpfel, Herr Schmidt, Herr Heinze, Herr Baumgraß, Herr Musiol

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der anwesenden Gäste und Mitglieder des

UVO-Ausschusses durch den Vorsitzenden.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der
Unterlagen und Beschlussfähigkeit**

Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 5 Gemeindevertreter sind anwesend.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Markus Schmidt (BIK) als neues Mitglied im Ausschuss (Nachfolger für Frau von Törne).

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am
21.05.2012**

Der „Masterplan Fahrrad“ ist nicht fertiggestellt worden und konnte somit nicht verteilt werden (BAU 011/12). Demzufolge wird der TOP 7.2.1 wie folgt umbenannt: Information zum Entwurf „Masterplan Fahrrad“.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung festgestellt.

**TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der vorangegangenen
Ausschuss-Sitzung am 28.03.2012**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.
Die Niederschrift vom 28.03.2012 wird festgestellt.

TOP 5 Offene Fragenliste

Lfd.-Nr. 1 – Übersicht Straßen-, Park- und Bushaltestellenbänke

Die Übersicht befindet sich in Arbeit (Fertigstellung wahrscheinlich nach dem Sommer).

Lfd.-Nr. 2 – Übersicht über Zustand der Verkehrsflächen (Gehwege befestigt/unbefestigt)

Die Übersicht befindet sich in Arbeit (Fertigstellung wahrscheinlich nach dem Sommer).

Lfd.-Nr. 3 – Energie- und Klimaschutzmaßnahmen – UVO-Info-Nr. 001/12 – fehlende Anlage 3

Die fehlende Anlage 3 wird durch Frau Huckshold in der Sitzung verteilt.

Lfd.-Nr. 4 – Einladung UVB bzw. Zuarbeit von Frau Sahlmann

Die Zuarbeit von Frau Sahlmann wurde mit den Sitzungsunterlagen für die heutige Sitzung verteilt.

Lfd.-Nr. 5 – Winterdienst – Aufstellung Parkverbotsschilder + Zusatzschild

Welche Straßen sind für solche Beschilderungen vorgesehen?
Beantwortung: „ Straßen, mit einer Breite von mind. 5,60 m.“

Die lfd. Nr. 5 wird einem Gesamtkonzept vorbehalten bleiben.
Der UVO empfiehlt, dass vor der Winterperiode dieses Konzept dem Ausschuss vorgestellt werden soll.

Lfd.-Nr. 6 – Vorschläge zur Gestaltung der nächsten Winterreinigung

Lfd.-Nr. 5 und 6 werden zusammengefasst und bleiben einem Gesamtkonzept vorbehalten. Vorstellung des Konzeptes in der September-/Novembersitzung 2012.

Lfd.-Nr. 7 – Einsatz eines Baggers am Bolzplatz Am Zehlendorfer Damm/Ortsausgang von Kleinmachnow

Dort ist das Zwischenlager der Firma TRP für die Sanierung der Frischwasserleitungen im Weidenbusch, Schlehdornweg und Heideweg. Die Genehmigung der UNB liegt vor. Wenn die Arbeiten beendet sind, wird wieder alles in den Ausgangszustand zurückversetzt.

Lfd.-Nr. 8 – Zehlendorfer Damm 71 – Würde es einen höheren Schutzstatus darstellen, wenn wir diese privaten Waldflächen als Erholungswald ausweisen?

Es handelt sich hier um eine kleine Waldfläche auf einem privaten Grundstück. Das Verfahren zur Ausweisung von Erholungswald wird in keiner Weise für geeignet gehalten.

Unterschied zwischen Waldausweisung und Erholungswald – Verteilung der Begriffsbestimmung bis zur nächsten Sitzung.

Lfd.-Nr. 9 – Verkehrsmessungen Wohngebiet Schleusenweg/Märkische Heide

Die Verkehrsmessungen „Verkehrslärberechnung Schleusenweg“ vom 26.04.2012 wurden mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Lfd.-Nr. 10 – Gibt es Rederecht für Gemeindevertreter in Ausschüssen, in denen sie nicht Mitglied sind?

Es gibt unterschiedliche Auffassungen. Der Ausschussvorsitzende wird das Thema im Ältestenrat besprechen und dann darüber berichten.

TOP 7	Informationen der Verwaltung
--------------	-------------------------------------

TOP 7.1	Mündliche Informationen der Bauverwaltung
----------------	--

Herr Brinkmann informiert über

- die geplante Erneuerung der Gehwege am Weinberg,
- die Aufstellung einer Parkbank an der Straße Hohe Kiefer 100,
- die Sommerbeetbepflanzung im Minipark (ehemals Blumenladen),
- die am 08.05.2012 stattgefundene Einweihung dreier Granitpulte am Sowjetischen Ehrenmal; die Kosten betragen 10.400,00 €, welche komplett gefördert wurden,
- die Gehweganbindung mit abgesenkten Borden bis zur Sechs-Stern-Kreuzung (Kiefernweg, Wilhelm-Külz-Weg, G.-Scholl-Straße, Lepckestraße),
- die geplanten Sanierungen der Bushaltestellen (Fahrbahnbelag),
- den geplanten Einbau einer Kaltdünnschicht in der Eigenherdsiedlung (Ausführung der Arbeiten in der Ferienzeit, keine Kosten für die Bürger),
- die Informationsveranstaltung am 08.05.2012 zur geplanten Baumaßnahme „Straßenbau Erlenweg im Abschnitt Heinrich-Mann-Straße bis Kiefernweg“.

(Das Ergebnisprotokoll liegt vor und wird durch Frau Huckshold verteilt.) In diesem Zusammenhang entschuldigt sich Frau Neidel dafür, dass versehentlich die Gemeindevertreter und Vertreter der Fachausschüsse nicht eingeladen wurden.

- Die UVB habe eine Bedarfsampel an der Kreuzung Thomas-Müntzer-Damm/Max-Reimann-Straße in Aussicht gestellt.
- Da es immer wieder Anfragen zu den Beleuchtungsanlagen in Kleinmachnow gibt, informierte Herr Brinkmann im Allgemeinen über die vorhandenen Straßenbeleuchtungsanlagen. Eine LED-Muster-Leuchte soll in der Straße Am Weinberg aufgestellt werden.

Herr Dr. Haase sieht seine Anfrage zur Energiebilanz der Straßenbeleuchtung, die er vor der Sitzung an den Ausschussvorsitzenden zur Kenntnis gegeben habe, als nicht beantwortet. Er wünsche sich eine Bilanz, mit einem Nachweis, was bisher konkret gemacht wurde und was in der Zukunft gemacht werden soll.

Frau Neidel sagt eine „Energiebilanz“ bis zur nächsten Sitzung zu. Verantwortlich sei dafür Herr Piekarski.

Frau Neidel informiert

- über die Beantragung zur Einrichtung einer Fahrradstraße im Steinweg,
- über die Neubeantragung zur Einrichtung eines FGÜ's am Rathausmarkt,
- zum Teileinziehungsverfahren Uhlenhorst,
- über die Begehung mit der UVB am 10.05.2012 Gehweg im Abschnitt Ernst-Thälmann-Straße zwischen OdF-Platz und Steinweg; hier keine Freigabe seitens der UVB für Fahrräder,
- über die Begehung mit der UVB am 10.05.2012 zu den Anträgen Meiereifeld und Uhlenhorst.

Herr Musiol zu Protokoll:

Ich kritisiere als Vorsitzender des Ausschusses ausdrücklich, dass es versäumt worden ist, die Gemeindevertreter zu der Einwohnerversammlung Straßenbau Erlenweg einzuladen.

TOP 7.1.1 Teltow-Kanalaue; Stand der Planung und Realisierung 2012

Im Jahr 2012, voraussichtlich im Spätsommer, sollen die Bauarbeiten für den Wanderweg im Abschnitt zwischen Friedensbrücke und Rammrathbrücke beginnen. Auch in diesem Jahr sollen die Bauarbeiten (Sanierung der Wege) im Abschnitt Dreilinden, oberhalb des Campingplatzes, beginnen (Eigentümer der Fläche ist die Gemeinde geworden).

TOP 7.1.2 Planungsstand zu Platzgestaltungen: OdF-Platz und Stern

Der OdF-Platz soll im Zusammenhang mit dem Antrag Gemeinschaftsstraße behandelt werden.

Bei der Bauausführung Stern wurde mit den Bordsteinabsenkungen begonnen.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen der Bauverwaltung

TOP 7.2.1 Information und Meinungsbildung zum Entwurf "Masterplan Fahrrad"

BAU 011/12

Der TOP wird geändert in Information zum Entwurf „Masterplan Fahrrad“.
Der „Masterplan Fahrrad“ liegt seit heute der Verwaltung als Entwurf vor. Unabhängig von einem Sitzungsdurchlauf soll der Entwurf noch vor der Sommerpause an die Fachausschüsse verteilt werden. Der Bauausschuss lehnt eine gemeinsame Sitzung Bau-Ausschuss und UVO-Ausschuss ab.

Frau Sahlmann zu Protokoll:

1. Ich kritisiere sehr stark, dass sich das Ganze so verzögert.
2. Wie und wann wird die Agendagruppe Verkehr in die Vorstellung des Masterplanes einbezogen?

Beantwortung durch Frau Neidel: In jedem Falle werden die Agenda Verkehr und die Vertreter des ADFC am Masterplan beteiligt.

Frau Neidel gibt die Termine, an denen der Planer zu einer eventuellen Sondersitzung des UVO-Ausschusses teilnehmen kann, bekannt. Der UVO-Ausschuss nimmt den 22.08.2012 als Termin auf. Frau Huckshold wird eine E-Mail-Anfrage an alle Ausschussmitglieder versenden und um Terminbestätigung bitten.

TOP 7.2.2 Bebauungsplan KLM-BP-025 "Seeberg", hier: Information und Meinungsbildung zu dem von der Grundstückseigentümerin vorgelegten Nutzungskonzept Residenz "Neue Hakeburg", Stand: Februar 2012

INFO 003/12

Erläuterungen:

Der Bebauungsplan KLM-BP-025 „Seeberg“ trat mit Bekanntmachung im Amtsblatt für die Gemeinde Kleinmachnow am 16.04.2010 in Kraft. Das Grundstück Zehlendorfer Damm 185, bestehend aus der Neuen Hakeburg selbst und dem zugehörigen Torhaus am Zehlendorfer Damm, ist darin als Sondergebiet – SO – Zweckbestimmung Hotel festgesetzt (vgl. **Anlage 2**, Kennzeichnung Grundstück).

Zulässig im SO 3 (Neue Hakeburg) sind:

- Betriebe des Beherbergungsgewerbes
- Schank- und Speisewirtschaften
- drei Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen
- der Hotelnutzung dienende Dienstleistungs- und Verwaltungsnutzungen
- die Hotelnutzung ergänzende Anlagen für kulturelle Zwecke

Zulässig im SO 4 (Torhaus am Zehlendorfer Damm) sind:

- der Hotelnutzung im Sondergebiet SO 3 dienende Dienstleistungs- und Verwaltungsnutzungen
- eine Wohnung
- Anlagen für kulturelle Zwecke

Ein Auszug aus dem wirksamen Bebauungsplan, Teil A (Planzeichnung) ist als **Anla-**

ge 3 beigefügt.

Als Voraussetzung für die Festsetzung des Bebauungsplanes schloss die Gemeinde mit UR-Nr. Fl 104/2009 vom 7. Oktober 2009 einen städtebaulichen Vertrag mit der Grundstückseigentümerin, in dem sich letztere zu Regelungen zur Erschließung und Bebauung sowie zum naturschutzrechtlichen Ausgleich verpflichtete.

Nachdem sich die angestrebte Nutzung als Hotel in den vergangenen Jahren offenbar nicht realisieren ließ, ist die Grundstückseigentümerin nun mit einem neuen Nutzungskonzept an die Gemeinde herangetreten (vgl. **Anlage 4**).

Dieses Konzept sieht insbesondere vor, dass auf vormals beabsichtigte umfangreiche bauliche Erweiterungen (insbesondere: „Boardinghouse“ westlich der Burg, Gastgarten südlich der Burg, Stellplätze auf der Fläche G 10 östlich der Burg) nunmehr verzichtet wird. Anstelle einer Hotelnutzung ist eine Wohnnutzung angestrebt.

Damit diese neue Nutzung planungsrechtlich zulässig wird, sind eine Anpassung des städtebaulichen Vertrages sowie die Änderung des Flächennutzungs- und des Bebauungsplanes erforderlich. Nach Auswertung der Meinungsbildung in den einbezogenen Fachausschüssen sollen entsprechende Beschlussvorlagen (Aufstellungsbeschlüsse für die entsprechenden Bauleitplan-Änderungsverfahren) vorbereitet und der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die Grundstückseigentümerin hat eine Übernahme der in diesem Zusammenhang anfallenden erforderlichen, insbesondere stadtplanerischen Kosten in Aussicht gestellt.

Die Info-Nr. 003/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

In der Sitzung des Bauausschusses (14.05.2012) waren der Eigentümer Herr Falk und der Architekt Herr Tessdorf anwesend und stellten das Nutzungskonzept vor.

Frau Neidel erläutert das Konzept und informiert u. a., dass der Bauausschuss nicht bereit sei, einem Änderungsverfahren zuzustimmen, bevor die Sicherheit in der Nutzung und ein ernster Willen des Investors zur Umsetzung des Konzepts als Voraussetzung gegeben sind.

Der UVO-Ausschuss argumentiert in ähnlicher Weise und spricht sich für weitere Punkte aus:

- Erhalt des Treppenweges links neben der Terrasse
- Erhalt des Uferweges
- Liquidität des Bauherrn
- Abwendung eines möglichen Verfalls

Der Ausschuss äußert sich äußerst positiv zum Konzept, insbesondere zur Reduzierung der Versiegelung/Bebauung und zur Reduzierung der Nutzungsintensität.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Beutler, Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Haase, Herr Schmidt, Frau Sahlmann, Herr Heinze, Herr Baumgraß, Herr Musiol

TOP 7.2.3	Grundstück "Am Rund 6" (Gemarkung Kleinmachnow, Flur 9, Flurstück 552), hier: Information und Meinungsbildung zum Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes	BAU 010/12
------------------	---	-------------------

1. Erläuterungen

Die Grundstücksfläche „Am Rund 6“ (Flur 9, Flurstück 522) liegt nicht innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils (§ 34 Baugesetzbuch) oder im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes (§ 30 BauGB) und ist deshalb planungsrechtlich dem Außenbereich (§ 35 BauGB) zuzuordnen.

Der Flächennutzungsplan Kleinmachnow (FNP) stellt für diesen Bereich bisher keine Art der Nutzung dar, er ist vielmehr noch immer als „weiße Fläche“ (Fläche ohne städtebauliche Vorgaben oder städtebauliche Ziele der Gemeinde) wiedergegeben. Der Bereich entlang „Am Rund“ sowie die Flächen in (östlicher) Verlängerung „Wolfswerder“ waren bei Prüfung des FNP durch Entscheidung des damaligen Landesamtes für Bauen, Bautechnik und Wohnen (LBBW) v. 08.12.1999 von der Genehmigung ausgenommen worden. Bebaubar sind daher nur die Grundstücke „Am Rund 1-4“, welche sich im Geltungsbereich des im Jahr 2008 in Kraft getretenen Bebauungsplanes KLM-BP-035 „südwestlich Buschgrabensee“ befinden und bereits vor Aufstellung des B-Planes dem Innenbereich nach § 34 BauGB zuzuordnen waren.

Ein Verfahren zur Änderung des FNP für diesen Bereich (hier: 11. Änderung des Flächennutzungsplanes für Flächen im Bereich Verlängerung Wolfswerder, KLM-FNP-11) ruht gegenwärtig. Der zuletzt vorgelegte Beschlussvorschlag DS-Nr. 125/10 über die öffentliche Auslegung eines 2. Entwurfes der 11. FNP-Änderung war in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.09.2010 mehrheitlich abgelehnt worden.

Die Nutzung der Grundstücksflächen „Am Rund“ sowie in Verlängerung „Wolfswerder“ ist gegenwärtig daher nur auf Grundlage von § 35 BauGB möglich. Eine Bebauung der Grundstücksfläche „Am Rund 6“ ist nach Einschätzung des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung damit mangels planungsrechtlicher Grundlage nicht möglich.

Mit Schreiben vom 20.03.2012 (vgl. Anl. 2) begehren die Eigentümer der Grundstücksfläche deshalb die Erweiterung des Geltungsbereiches des angrenzenden Bebauungsplanes KLM-BP-035 „südwestlich Buschgrabensee“ mit dem Ziel, auch die Grundstücksfläche „Am Rund 6“ als Wohnbaufläche auszuweisen.

Um die o. a. Grundstücksfläche und ggf. die übrigen, bisher ebenfalls noch unbeplanten Grundstücke „Am Rund“ als Wohnbaufläche festzusetzen, sind die Aufstellung eines Bebauungsplanes und parallel die Wiederaufnahme und Fortsetzung des zurzeit ruhenden FNP-Änderungsverfahrens erforderlich. Empfehlenswert wäre in diesem Fall zuvor die erneute Meinungsbildung zur weiteren städtebaulichen Entwicklung für den Bereich Am Rund.

Die Bau-Information BAU 010/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt. Frau Neidel erläutert die Information und informiert, dass sich der Bauausschuss eindeutig nicht dafür bekennt.

Der UVO-Ausschuss spricht sich zurzeit gegen eine Bebauung eines einzelnen Grundstücks aus. Wenn die Bebauung der Gesamtfläche noch einmal zur Diskussion steht, dann wird auch dieses Grundstück mit einbezogen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Sahlmann, Frau Dr. Kimpfel, Herr Baumgrass, Herr Musiol

Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr

TOP 7.3 Mündliche Informationen des Ordnungsamtes

Es gibt keine mündlichen Informationen des Ordnungsamtes.

Herr Dr. Haase informiert darüber, dass das Parken auf den Grünstreifen in der Straße An der Stammbahn besonders an den Wochenenden zu beobachten sei. Er fragt nach, ob das OA am Wochenende ahnden könne.

Auf Nachfrage von Herrn Musiol erläutert Herr Brömmer die Arbeitszeiten der Außendienstmitarbeiter bzw. dass es keinen Dienst am Wochenende gebe. Hier liegt die Zuständigkeit dann bei der Polizei. Herr Brömmer informiert noch einmal, dass das Parken auf den Grünstreifen grundsätzlich geahndet wird.

In der Straße Hohe Kiefer/Ecke Bannwald (Reihenhäuser, neben dem Sowjetischen Ehrenmal) sei auch ständig das Parken auf den Grünflächen zu beobachten, insbesondere trifft das auf den Kipplaster zu.

Herr Brömmer wird den Hinweisen nachgehen.

TOP 7.4 Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes

TOP 7.4.1 Ergebnisse der Verkehrsüberwachung im Landkreis Potsdam-Mittelmark für das Jahr 2011

UVO 007/12

Die UVO-Information Nr. 007/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Herr Brömmer erläutert die Information.

Anfrage von Herrn Musiol bezüglich der stationären Geschwindigkeitsüberwachung im Zehlendorfer Damm: Um was für eine Anlage handelt es sich und wie wird sie in Zukunft betrieben? Herr Brömmer sagt die Beantwortung zur nächsten Sitzung zu.

TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 8.1 Errichtungsbeschluss zur Errichtung einer Photovoltaikanlage (PV) auf dem Dach der neuen Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule - Erweiterung der Maßnahme Nr. 033 "Neubau Sporthalle Maxim-Gorki-Gesamtschule"

DS-Nr. 065/12

Die Gemeinde Kleinmachnow errichtet auf dem Dach des Neubaus der Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule eine Photovoltaikanlage und wird Betreiber der Anlage.

Die Maßnahme M-000033 „Neubau Sporthalle Maxim-Gorki-Gesamtschule“ soll um die Errichtung einer PV-Anlage erweitert werden.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Finanzmittel in Höhe von 50.000,00 € zusätzlich einzuplanen.

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage und nennt die Abstimmungsergebnisse vom Bau- und KuSo-Ausschuss.

Herr Musiol erläutert ergänzend.

Alle Anfragen wurden beantwortet.

Abstimmung der DS-Nr. 065/12:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimm-Enthaltung = einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Dr. Haase, Frau Sahlmann

TOP 8.2	Aufstellungsbeschluss zur Heilung des Bebauungsplanes KLM-BP-020 "Kiebitzberge"	DS-Nr. 063/12
----------------	--	----------------------

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-020 „Kiebitzberge“ soll gemäß § 214 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB) durch ein ergänzendes Verfahren zur Behebung der vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (OVG) mit Urteilen vom 15. März 2012 erkannten Fehler geheilt werden. Der beabsichtigte Geltungsbereich des zu heilenden Bebauungsplanes für das Gebiet entlang Fontanestraße und Gerhart-Eisler-Straße, die Flächen des Freibades Kiebitzberge, des Sportparks Kleinmachnow und weitere Sport- und Freiflächen ergibt sich aus der **Anlage 1**, Kennzeichnung Geltungsbereich.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage und informiert darüber, dass der Bauausschuss seine Empfehlung gegeben habe. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten können frühestens zum Hauptausschuss benannt werden. Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung der DS-Nr. 063/12:

3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimm-Enthaltung = mehrstimmig empfohlen

TOP 9	Anträge
--------------	----------------

TOP 9.1	Lärminderung durch Verkehrsberuhigung und -vermeidung im reinen Wohngebiet Schleusenweg/Märkische Heide	DS-Nr. 196/11
----------------	--	----------------------

1. Der Bürgermeister wird erneut beauftragt, für den Schleusenweg den Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.5.2009 zur DS-Nr. 108/09 (Maßnahmenkatalog II Verkehrsorganisation) auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von abschnittsweise 30 km/h umzusetzen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, darüber hinaus rasch ein Konzept vorzulegen, dessen Realisierung zu einer wirksamen zusätzlichen Verkehrsreduzierung und Verkehrslärminderung im reinen Wohngebiet Schleusenweg/Märkische Heide führt. Für den Schleusenweg müssen die Aufhebung der Vorfahrtsregelung und die Anordnung versetzten Parkens für Kraftfahrzeuge Bestandteile eines solchen Konzepts sein. Des Weiteren soll über ein intelligentes System gegenläufiger Einbahnstraßen Schleichverkehr von und zur Autobahn künftig aus dem Wohngebiet herausgehalten werden.

Frau Sahlmann (Einreicher Bündnis 90/Grüne) erläutert den Antrag.

Frau Dr. Kimpfel (Miteinreicher FDP) erläutert ergänzend.

Frau Neidel informiert, dass laut den beauftragten Verkehrsmessungen die Grenzwerte weit unterschritten werden. Die Untere Verkehrsbehörde (UVB) hält eine Geschwindigkeitsreduzierung nur für anordnungsfähig, wenn es grenzwertig ist bzw. wenn Überschreitungen der Grenzwerte vorliegen. Insofern wird die UVB keine Temporeduzierung anordnen.

Der UVO-Ausschuss empfiehlt folgende Präzisierung bis zum Hauptausschuss:

Der letzte Satz unter Pkt. 2 „Des Weiteren soll über ein intelligentes System gegenläufiger Einbahnstraßen Schleichverkehr von und zur Autobahn künftig aus dem Wohngebiet herausgehalten werden.“ wird gestrichen.

Der Antragseinreicher stimmt der Streichung des letzten Satzes zu.

Abstimmung der DS-Nr. 196/11:

2 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimm-Enthaltung = Stimmgleichheit nicht empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Baumgraß, Herr Schmidt, Frau Beutler

TOP 9.2

Gemeinschaftsstraßen

DS-Nr. 019/12/2

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, für welche Straßen oder Straßenabschnitte die Anlage von Gemeinschaftsstraßen im Sinn des verkehrsberuhigten Bereiches nach StVO (Zeichen 325) Vorteile im Hinblick auf Lebensqualität, Verkehrssicherheit und Reduzierung des Regelungsbedarfs bringen kann.

Den Ausschüssen für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten sowie Bauen ist nach der Sommerpause 2012 ein Bericht zu geben, der auch Aussagen zur Finanzierbarkeit und Förderfähigkeit enthalten soll.

Kein Erläuterungsbedarf durch den Einreicher.
Herr Brömmer erläutert das Verkehrszeichen 325.

Abstimmung der DS-Nr. 019/12/2:

4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Stimm-Enthaltung = mehrstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Dr. Kimpfel, Herr Dr. Haase, Frau Sahlmann, Herr Bittroff, Herr Heinze, Herr Schmidt

TOP 10

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Empfehlung von Herrn Heinze :

Ein Maulbeerbaum mit der Nr. 256 steht auf dem Grünstreifen An der Stammbahn 113. Eine Waldkiefer wächst in den Kronenbereich des Maulbeerbaumes hinein. Die biologische Vernichtung des Maulbeerbaumes ist durch die Waldkiefer gegeben. Die Kiefer hat einen Stammumfang von 29 cm und steht 1 m vom Stamm des Maulbeerbaumes entfernt. Die Kiefer ist zu entfernen, damit der wertvolle Nahrungsbaum

für die Vogelwelt erhalten bleibt. Der Fruchtansatz am Maulbeerbaum ist zurzeit erkennbar. Die Kiefer sollte sachlich entfernt werden.
Frau Neidel wird diesbezüglich mit Herrn Heinze im Gespräch bleiben.

Anfrage von Frau Sahlmann:

Es geht um den Weg zur Waldorfschule im Bereich Eingang Hakeburg am Zehendorfer Damm. Dieser Weg ist ein Sandweg, nicht befestigt und wird als Fuß- und Radweg genutzt. Es gibt einen Absatz zwischen der unbefestigten und der sich später anschließenden befestigten Fläche. Dieser Absatz sei sehr hoch. Könnte man diesen Absatz etwas abtragen, glätten oder gar beseitigen im Sinne der Schulwegsicherung?

Beantwortung von Frau Neidel:

Der Weg ist nicht in unserem Eigentum. Er wird als Schulweg genutzt. Dies ist auch in den Verkehrskonzepten ausgewiesen. Wir werden mit dem Eigentümer diesbezüglich Kontakt aufnehmen.

Anfragen von Frau Dr. Kimpfel:

1. Laubhaufen (Winterquartier Igel)

Im Oktober des vergangenen Jahres gab es einen Laubhaufen im Steinweg Ecke Heidefeld. Dieser Laubhaufen wurde durch den Bauhof nicht entsorgt, was gut gewesen sei für die Igel. Dann sollte der Laubhaufen im Januar 2012 entfernt werden, was aufgrund der sich dort eingenisteten Igel nicht passieren sollte. Das Gleiche galt für die Monate Februar und März dieses Jahres. Anfang April war der Laubhaufen und somit das Winterquartier weg. Das ist sehr schade. Könnte man die Entsorgung des Laubes anders gestalten zum Schutze der Igel, Insekten und Mikroorganismen (z. B. Abtransport zu einem späteren Zeitpunkt)?

Beantwortung von Frau Neidel:

Dieser Laubhaufen ist uns mit seiner Geschichte bekannt. Bevor der Laubhaufen abtransportiert wurde, erfolgte eine Untersuchung im Hinblick auf vorhandene Igel und deren Winterquartier. Da es keine Hinweise auf Igel gab und auch keine vorhanden waren, wurde der Laubhaufen abtransportiert.

Herr Musiol und Frau Dr. Kimpfel empfehlen einen Tagesordnungspunkt in einer der nächsten UVO-Sitzungen aufzunehmen, ob und wo es Sinn machen könnte, Laubhaufen im öffentlichen Grün über die Winterzeit liegenzulassen.

2. Minipark (ehemals Blumenladen)

Warum hat man die Stiefmütterchen am Minipark (ehemals Blumenladen) herausgenommen, diese waren doch noch sehr gut erhalten?
Die Frage wurde nicht beantwortet (OP-Liste).

3. Parken Stahnsdorfer Damm

Ist dort das Parken erlaubt oder nicht?

Beantwortung durch Herrn Brömmer:

Die Straße hat eine Breite von über 5,60 m. Das Parken ist am rechten Straßenrand, links von der durchgezogenen Fahrbahnbegrenzungslinie auf dem Fahrstreifen zulässig. Die Fahrbahn weist in der Mitte eine sogenannte Leitlinie (gestrichelt) auf. Somit ist das Parken zulässig. Die Mindestbreite für den weiteren fließenden Verkehr ist erfüllt. Es gibt somit keine Notwendigkeit und keine Rechtsgrundlage, dort einzuschreiben.

Nachfragen von Frau Dr. Kimpfel:

Zum Teil stehen die Autos über dem weißen Streifen der am Rand ist. Das ist nicht erlaubt, sie müssen neben dem weißen Streifen stehen. Genauso wie vor dem Ein-

kaufcenter Mios. Bitte kontrollieren Sie das.

Herr Brömmer sagt zu, dass der Außendienst sich dieser Sache annehmen wird.
Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, dass Herr Brömmer in der nächsten Sitzung
über die Erfahrungen des Außendienstes berichtet und seine Sichtweise erläutert.

TOP 11	Sonstiges (bitte vorher anmelden)
---------------	--

Es liegt nichts vor.

Kleinmachnow, den 14.06.2012

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen